



**Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG**

**Hamburg**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024**

**Bilanz zum 31. Dezember 2024**

**AKTIVA**

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	29.789,94	30
2. Geschäfts- oder Firmenwert	202.543,10	202
3. Geleistete Anzahlungen	10.000,00	0
	242.333,04	232
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	5.660.664,65	5.858
2. Technische Anlagen und Maschinen	57.346,32	104
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	394.610,34	381
	6.112.621,31	6.343
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.000,00	24
	6.378.954,35	6.599
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.852.653,07	6.949
2. Geleistete Anzahlungen	46.443,23	167
	6.899.096,30	7.116
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		



	<b>EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.722.873,01	1.775
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	127.095,58	191
	2.849.968,59	1.968
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.117.599,90	13
	11.866.664,79	9.097
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.505,70	18
	18.249.124,84	15.714

**PASSIVA**

	<b>EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000.000,00	2.000
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	47.699,00	52
2. Steuerrückstellungen	800.232,00	187
3. Sonstige Rückstellungen	674.620,00	633
	1.522.551,00	872
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.228,00	280
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	546.304,94	310
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.028,77	797
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.250.806,38	10.740
5. Sonstige Verbindlichkeiten	195.967,24	123
davon aus Steuern: EUR 54.391,22 (i.V. TEUR 58)		
	14.157.335,33	12.250
D. Passive latente Steuern	569.238,51	592
	18.249.124,84	15.714

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Rohergebnis	13.093.884,48	11.303
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.541.779,11	-4.536
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-913.653,33	-890
davon für Altersversorgung: EUR 7.178,52 (i.V. TEUR 7)		
	-5.455.432,44	-5.426
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-436.761,63	-462
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.668.055,29	-2.358
5. Betriebsergebnis	4.533.635,12	3.057
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.739,55	10
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-108.966,67	-121
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 876,00 (i.V. TEUR 1)		
8. Finanzergebnis	-106.227,12	-111
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-778.538,10	-464
davon aus der Auflösung latenter Steuern: EUR 22.773,10 (i.V. TEUR 43)		
10. Ergebnis nach Steuern	3.648.869,90	2.482
11. Sonstige Steuern	-121.682,50	-113
12. Jahresüberschuss	3.527.187,40	2.369
13. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	-3.527.187,40	-2.369
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in 22525 Hamburg, Schnackenburgallee 16, und ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRA 96040 im Handelsregister eingetragen.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden unverändert angewandt; bei der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 HGB) beibehalten.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Gesellschaft gemäß § 264a Abs. 1 i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB auf.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Die Bewertung wurde unter Beachtung des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB vorgenommen. Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte angewandt:

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer) bewertet. Die Abschreibung für Software erfolgt über einen Zeitraum von 3 Jahren.

Der im Laufe des Berichtsjahres entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine Dauer von zehn Jahren gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt bei den Gebäuden 30 Jahre, bei den technischen Anlagen und Maschinen zwischen 4 und 21 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 23 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 wurden in Höhe ihres Zugangs sofort abgeschrieben.

Die Gegenstände des Finanzanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Anschaffungsnebenkosten. Soweit erforderlich erfolgten Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung der Zins- und Eintreibungskosten sowie des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei den passivierten Rückstellungen für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen der Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung dieser Verpflichtungen abgesehen.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Gemäß § 256a HGB werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

**3. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2024 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Pensionsverpflichtungen werden aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen bewertet. Die Berechnungen erfolgten gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 HGB. Als Bewertungsverfahren wird die „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) angewandt. Für die Berechnung wird von den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem Zinsfuß von 1,82 % ausgegangen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,90 %) und dem Ansatz aus der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,96 %) beträgt EUR 133,00.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Bonus- und Jubiläumzahlungen (EUR 399.020,00), Gewährleistungen (EUR 134.900,00), Personalkosten (EUR 36.500,00), Kosten des Jahresabschlusses (EUR 83.000,00) sowie Berufsgenossenschaft und Aufbewahrungspflichten (EUR 21.200,00).

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Darlehenskonten der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Kommanditisten.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und ihrer Laufzeiten ist im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	davon mit einer Restlaufzeit von			
	insgesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten	18	18	0	0
gegenüber Kreditinstituten	(VJ: 280)	(VJ: 280)	(VJ: 0)	(VJ: 0)
2. Erhaltene Anzahlungen auf	546	546	0	0
Bestellungen	(VJ: 310)	(VJ: 310)	(VJ: 0)	(VJ: 0)

	davon mit einer Restlaufzeit von			
	insgesamt TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146 (VJ: 798)	146 (VJ: 798)	0 (VJ: 0)	0 (VJ: 0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.251 (VJ: 10.740)	13.251 (VJ: 10.740)	0 (VJ: 0)	0 (VJ: 0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	196 (VJ: 123)	196 (VJ: 123)	0 (VJ: 0)	0 (VJ: 0)
<b>Summe</b>	<b>14.157</b> (VJ: 12.251)	<b>14.157</b> (VJ: 12.251)	<b>0</b> (VJ: 0)	<b>0</b> (VJ: 0)

Der Posten „Passive latente Steuern“ in Höhe von EUR 569.238,51 resultiert aus realisierten stillen Reserven aus Grundstücksverkäufen, die in der Steuerbilanz der Gesellschaft gemäß § 6b EStG auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten von anderen Betriebsgrundstücken übertragen wurden und aus Unterschieden in der Abschreibung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Der zugrundeliegende Steuersatz beträgt 16,45 %.

#### 4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung von EUR 1.202,62 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von EUR 27,09.

#### 5. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden 94 Mitarbeiter beschäftigt, die sich in nachfolgenden Gruppen aufteilen:

- Gewerbliche Mitarbeiter: 32
- Kaufmännische Mitarbeiter: 62

Es bestanden zum 31. Dezember 2024 übliche Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 402. Hiervon sind TEUR 151 fällig im Geschäftsjahr 2025 und TEUR 251 fällig in über einem Jahr sowie TEUR 0 fällig in über fünf Jahren.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Barthel Armaturen GmbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 25.600,00.

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch den alleinvertretungsberechtigten und von den Bestimmungen des § 181 BGB befreiten Geschäftsführer der Komplementär-GmbH

Herrn Mike Barthel, Hamburg, Kaufmann,

sowie durch den gemeinschaftlich vertretungsberechtigten Geschäftsführer der Komplementär-GmbH

Herrn Thorsten Bach, Hamburg, Kaufmann.

Die Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesellschaft hält folgende Anteile:

	Anteil am Stammkapital %	Stammkapital EUR	Ergebnis* EUR
BMH Zerspanungs GmbH, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 97726)	96,00	25.000,00	136.487,09

\* ausgewiesen wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023

Hamburg, den 23. April 2025

gez. Mike Barthel

gez. Thorsten Bach

## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2024 EUR
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Software	212.820,48	18.183,22	0,00	231.003,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	250.000,00	25.812,10	0,00	275.812,10
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	462.820,48	53.995,32	0,00	516.815,80
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Gebäude	8.407.931,47	0,00	0,00	8.407.931,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.273.027,68	46.744,42	4.008,53	1.315.763,57
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.553.745,55	115.442,45	22.968,19	1.646.219,81
	11.234.704,70	162.186,87	26.976,72	11.369.914,85
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.150,00	0,00	0,00	25.150,00
	25.150,00	0,00	0,00	25.150,00
	11.722.675,18	216.182,19	26.976,72	11.911.880,65
	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2024 EUR
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Software	182.605,76	18.608,00	0,00	201.213,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	47.915,00	25.354,00	0,00	73.269,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	230.520,76	43.962,00	0,00	274.482,76



	Stand am 1.1.2024 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2024 EUR
		Zugang EUR	Abgang EUR	
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Gebäude	2.550.401,82	196.865,00	0,00	2.747.266,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.168.528,28	93.897,00	4.008,03	1.258.417,25
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.172.540,03	102.037,63	22.968,19	1.251.609,47
	4.891.470,13	392.799,63	26.976,22	5.257.293,54
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.150,00	0,00	0,00	1.150,00
	1.150,00	0,00	0,00	1.150,00
	5.123.140,89	436.761,63	26.976,22	5.532.926,30
<b>Buchwerte</b>				
		Stand am 31.12.2024		Stand am 31.12.2023
		EUR		EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Software		29.789,94		30.214,72
2. Geschäfts- oder Firmenwert		202.543,10		202.085,00
3. Geleistete Anzahlungen		10.000,00		0,00
		242.333,04		232.299,72
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Gebäude		5.660.664,65		5.857.529,65
2. Technische Anlagen und Maschinen		57.346,32		104.499,40
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		394.610,34		381.205,52
		6.112.621,31		6.343.234,57
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen		24.000,00		24.000,00
		24.000,00		24.000,00
		6.378.954,35		6.599.534,29

Die im Berichtsjahr erworbenen und voll abgeschrieben geringwertigen Wirtschaftsgüter sind im Zu- und Abgang bei den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen mit jeweils EUR 22.968,19 enthalten.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024



## A. Wirtschaftsbericht

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Seit 1932 ist die Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg ein weltweit tätiger Systemlieferant von Armaturen und Komponenten für Schiffbau und Industrie. Durch Fertigung mit hoher individueller Anpassung an den speziellen Bedarf nationaler sowie internationaler Kunden, eine hohe Lagerbevorratung als auch Service und Instandsetzung/Wartung hat sich die Gesellschaft im Markt etabliert. Diversifizierung und das Eingehen von starken Vertriebspartnerschaften bilden weitere Stützpfiler des Unternehmens.

Als Familienunternehmen mit schnellen Entscheidungen und Kontinuität an einem Produktionsstandort sind Kundennähe und kurze Wege unter anderem der entscheidende Wettbewerbsvorteil. Unser Kundenstamm ist vielschichtig und besteht aus der allgemeinen und chemischen Industrie sowie der Schiffzulieferindustrie.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Kalenderjahr 2024 um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Damit verzeichnete die deutsche Wirtschaft das zweite Jahr in Folge eine Schrumpfung, nachdem sich bereits 2023 ein Rückgang von 0,3 % ergab. Somit hat sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 auch im Kalenderjahr 2024 nicht weiter fortsetzen können.

#### Entwicklung Schiffbau

Die Aufträge aus dem deutschen und internationalen Schiffbau haben sich weiter stabilisiert. Die Auftragslage im Segment Spezialschiffbau stellte sich mit leichten Zuwächsen positiv dar. Die Aufträge im Zusammenhang mit Instandsetzungen und Generalüberholungen seegehender Schiffe haben sich leicht erhöht.

#### Entwicklung allgemeine Industrie und Maschinenanlagenbau

Die Nachfrage nach Erzeugnissen für den Maschinen-, Anlagen-, Fahrzeug- und Schiffbau, hydraulische und pneumatische Antriebs- und kältetechnische Komponenten, Verbindungsteile sowie maßgefertigte Schläuche und Verbindungsstücke wird aus dem Vorrat bedient. Druckmessgeräte und Thermometer für die verschiedensten Anwendungen ergänzen das Angebot in diesem Bereich.

Als bundesweit zweitältester Partner der Firma Parker Hannifin ERMETO sind wir seit 1937 autorisierter, zertifizierter Fachhändler im besagten Bereich.

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2024 war gleichbleibend bis leicht steigend.

#### Entwicklung chemische Industrie

Die Übernahme der Mente-Probenahmesysteme eröffnete uns in den 1990er Jahren einen neuen Markt, der seit dieser Zeit ein fester Bestandteil unseres Umsatzplanes ist.

Wir bieten kundenspezifische Lösungen, die den hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards der chemischen und petrochemischen Industrie sowie den gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen gerecht werden. Unsere Probenahmesysteme für Flüssigkeiten, Feststoffe und Gase bieten umfangreiche technische Lösungsmöglichkeiten.

Synergieeffekte hierzu bietet unsere Produktparte der Mess- und Regelungstechnik, die in manchen Bereichen sicherlich technischen Neuerungen weichen musste, dennoch aber immer noch einen wichtigen und festen Platz in der Durchflussmessung beibehält.

Im Bereich der Probenahmesysteme konnten im Geschäftsjahr 2024 weitere Umsatzzuwächse, speziell mit Projekten im Ausland, verzeichnet werden. Sowohl kleinere als auch mittlere Projekte werden realisiert. Die mittel- und langfristige Perspektive in diesem Segment wird als stabil eingeschätzt. Der weltweite Wettbewerb in diesem Segment nimmt jedoch zu.

#### Entwicklung kundennaher Sonderbau, Service und Instandsetzung

Sonderarmaturen und Anlagenbau durch Individualanforderungen unserer Kunden sind gerade in Zeiten einer wechselnden Konjunktur ein solides Standbein. Entwicklung, Konstruktion und Fertigung aus einer Hand sowie Zulassung nach ISO 9001:2015, Druckgeräterichtlinie 97/23/EG etc. sind die Basis, um in diesem Segment Aufträge zu generieren. Service und Instandsetzungen von Armaturen und deren Komponenten sind Bereiche, die in dieser Wirtschaftssituation angenommen werden. In der Umsetzung von kundenindividuell gefertigten Armaturen unterscheiden wir uns von einigen Mitbewerbern.

In dem Marktsegment haben sich im Geschäftsjahr 2024 leichte Umsatzrückgänge ergeben.

#### Absatzmärkte

Der deutsche Absatzmarkt ist für alle Produktbereiche weiterhin der wichtigste Absatzmarkt. Auch international ist der Schiffbau sowie die Schiffsreparatur, die chemische, die Investitionsgüter- sowie die veredelnde Industrie im Fokus unseres Unternehmens.

## 2. Darstellung der Lage

### a. Ertragslage

Das Rohergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2024 um TEUR 1.791 (15,8 %) auf TEUR 13.094 erhöht. Der Anstieg des Rohergebnisses ist im Wesentlichen auf positive Entwicklungen im margenstärkeren Projektgeschäft, das weiter an Fahrt aufgenommen hat, zurückzuführen. Die Rohmaterial- und Vorlaufkosten konnten weitgehend konstant gehalten werden. Auch der Personalaufwand liegt mit TEUR 5.455 (Vorjahr: TEUR 5.426) auf dem Vorjahresniveau. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich um 2 Personen auf 94 Personen vermindert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 310 (13,1 %) auf TEUR 2.668 erhöht.



Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist unter anderem auf gestiegene EDV- Kosten als Folge eines Cyberangriffs zurückzuführen.

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2024 beträgt TEUR 3.527 und liegt damit deutlich über dem Vorjahresergebnis von TEUR 2.369.

## **b. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 2.535 auf TEUR 18.249 erhöht.

Auf der Aktivseite der Bilanz ist der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich die liquiden Mittel um TEUR 2.104 auf TEUR 2.118 und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 948 auf TEUR 2.723 erhöht haben, während sich das Anlagevermögen um TEUR 221 auf TEUR 6.379 und die Vorräte um TEUR 216 auf TEUR 6.899 vermindert haben. Die Erhöhungen der liquiden Mittel und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der verbesserten Auftragslage. Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert aus Abschreibungen in Höhe von TEUR 437, denen Zugänge in Höhe von TEUR 206 gegenüberstehen. Die Verminderung der Vorräte ist ein stichtagsbedingter Effekt.

Auf der Passivseite der Bilanz ist der Anstieg der Bilanzsumme in erster Linie darauf zurückzuführen, dass sich die Verbindlichkeiten um TEUR 1.906 auf TEUR 14.157 erhöht haben. Dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um TEUR 2.511 auf TEUR 13.251 steht unter anderem eine Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 651 auf TEUR 146 gegenüber. Die Erhöhung der Gesellschafterverbindlichkeiten ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass das Jahresergebnis den Verrechnungskonten der Gesellschafter gutgeschrieben wurde.

Dem kurzfristigen Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 11.867 (Vorjahr: TEUR 9.096) stehen kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von TEUR 15.632 (Vorjahr: TEUR 13.070) gegenüber. Zum Bilanzstichtag ergibt sich damit ein negatives Working Capital von TEUR 3.765 (Vorjahr: TEUR 3.974).

## **B. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**

Barthel Armaturen beliefert Kunden im allgemeinen Schiffbau und in der Industrie. Unsere Lager- und Produktionsinvestitionen sind auftragsgebunden und nur kurz- und mittelfristig geplant, so dass es uns dynamisch möglich ist, unsere Einkaufsplanungen und Kapazitäten situativ anzupassen.

Unsere Mitarbeiter sind langjährig in unserem Unternehmen tätig. Die Fluktuationsquote ist nach Einschätzung der Geschäftsführung gering, so dass wir auf der Personalebene neben dem bekannten Fachkräftemangel keine außerordentlichen Risiken sehen.

Die betrieblichen Abläufe, auch im Bereich der Informationstechnologie, sind über viele Jahre eingespielt. Dies ermöglicht eine verlässliche und effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse im Tagesgeschäft.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Debitorenmanagement und dem Management des Lagerbestands. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. In begründeten Fällen erfolgen zudem Lieferungen gegen Vorkasse.

Beschaffungsseitig können Engpässe bei Lieferanten sowie Preissteigerungen potenzielle Risiken darstellen. Zur Minimierung von Beschaffungsrisiken setzt das Unternehmen auf langjährige und belastbare Beziehungen zu ausgewählten Lieferanten. Darüber hinaus trägt die Zentralisierung unseres Lagereinkaufs dazu bei, Preis- und Verfügbarkeitsrisiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern.

Wir arbeiten permanent aktiv daran, unseren Kundenstamm jährlich zu erweitern. Wir sehen daher auch auf der Abnehmerseite keine besonderen Risiken. Chancen werden weiterhin vor allem im Projektgeschäft gesehen.

Die zunehmende Abhängigkeit von einer stabilen und sicheren IT-Infrastruktur birgt potenzielle Risiken für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens, etwa im Falle von Systemausfällen oder Cyberangriffen. Im dritten Quartal 2024 wurde das Unternehmen Opfer eines kriminellen Cyberangriffs, der zwar nicht verhindert werden konnte, aber aufgrund vorhandener Überwachungs- und Schutzmechanismen frühzeitig erkannt wurde, sodass zeitnah wirksame Gegenmaßnahmen eingeleitet werden konnten. Unsere Leistungsfähigkeit für die Kunden war dadurch nur kurzzeitig und nicht wesentlich beeinträchtigt. Auch die finanziellen Auswirkungen des Cyberangriffs haben sich in Grenzen gehalten. Das Wiederaufsetzen der internen Datenverarbeitungssysteme erfolgte auf einer vollkommen neuen, nach modernsten Sicherheitsstandards konzipierten IT-Systemarchitektur. Die Wiederherstellung der IT-Umgebung ist weitgehend abgeschlossen.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 wurde eine stabile Auftragslage verzeichnet. Besonders im Spezialschiffbau sowie im Instandhaltungsbereich haben sich leicht positive Entwicklungen ergeben. Zudem konnten mit dem B- und C-Kundenstamm weitere kleinere Projekt- und Reparaturaufträge realisiert werden. Es wird davon ausgegangen, dass sich die geschilderte Entwicklung des ersten Quartals auch in den folgenden drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 fortsetzt. Insgesamt werden Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau sowie ein Jahresüberschuss leicht unter dem Vorjahresniveau erwartet.

Die weitere Prozessoptimierung, Kostenkontrolle und gezielte Investitionen in Personal und Anlagen bilden die Basis der weiteren Jahre. Der industrielle Vertriebs- und Dienstleistungssektor wird weiter ausgebaut. Gezielte Investitionen und strukturelle Änderungen in unserem gewerblichen und kaufmännischen Bereich stärken die Basis der kommenden 2 bis 4 Jahre.

Zusammenfassend ist die nachhaltige Geschäftsentwicklung mehr als zufriedenstellend.

Hamburg, den 24. April 2024

*gez. Mike Barthel*

*gez. Thorsten Bach*



Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 276 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG, Hamburg:

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 22. Mai 2025

**MÖHRLE HAPP LUTHER GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Dodenhoff, Wirtschaftsprüfer*

*Wrede, Wirtschaftsprüfer*

## **Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde am 11. September 2025 festgestellt.